

Baudenkmäler

- E-2-71-119-2** **Ensemble Stadtplatz.** Der im Grundriss rechteckige und langgestreckte Straßenmarkt durchläuft in Süd-Nord-Richtung die gesamte eiförmige, 1242 von den Wittelsbachern angelegte Stadt. Am Schnittpunkt dieser dominierenden Hauptachse mit der Querachse erhebt sich über einer alten, 1802 profanierten Martinskapelle der um 1380 errichtete Stadtturm. An diesen Turm angeschlossen, entstand 1535 das Rathaus der Stadt. Neben dieser freistehenden, das historische Stadtbild beherrschenden Baugruppe setzt im Südteil des Straßenmarktes die nach 1337 entstandene, im 18. Jh. um einen schlanken, reich gegliederten Turm bereicherte Hl. Grab-Kirche einen besonderen städtebaulichen Akzent. Aus der Häuserflucht heraustretend, beherrscht sie diesen Teil des Platzbildes, in dem sich auch weitere kirchliche Gebäude konzentrieren, während die Stadtpfarrkirche ihren frühmittelalterlichen Standort südlich außerhalb der wittelsbachischen Stadtanlage bewahrt hat. Die meist dreigeschossige Bebauung der langen Platzfluchten, die lediglich durch die schmalen Einmündungen der Seitengassen unterbrochen werden, geht meist auf die Wiederaufbauzeit nach dem österreichischen Erbfolgekrieg zurück. Die meisten Gebäude haben bereits um die Jahrhundertwende den Charakter von Geschäftshäusern mit Fassaden in den Stilformen des Historismus erhalten. Die Kaufhausbauten der neuesten Zeit fügen sich den historischen Gliederungsstrukturen der Platzwände nicht ein. Zum Ensemble gehört der dem Stadtplatz südlich vorgelagerte Pferdemarkt, ein Dreiecksplatz, der nach der Vertreibung der Juden im Jahr 1337 aus diesem Bereich an die Kernstadt angeschlossen wurde und im Süden durch das Spital und das Spitaltor gegen die Untere Vorstadt abgegrenzt wird.
- E-2-71-119-1** **Ensemble Hengersberger Straße.** Das Ensemble umfasst die historische Bebauung in der Nähe des Donau-Ufers, am Fuße des Geiersberghanges. Es handelt sich um eine Reihe breit gelagerter Handwerkerhäuser in offener Bebauung, meist Giebelbauten und dem 17./18. Jh. entstammend. Sie erheben sich über dem Platz der ältesten, im 9. Jh. genannten Siedlung Deggendorf, die durch die Neugründung der Stadt um 1250 im Norden dieser Siedlung ihre Bedeutung verlor und zur Vorstadt herabsank.
- E-2-71-119-3** **Ensemble Pflleggasse.** Das Ensemble umfasst den östlichen Querarm der wittelsbachischen Stadtanlage von 1242. Im Unterschied zur Bahnhofstraße, dem westlichen Arm, ist hier die historische bürgerliche Bebauung weitgehend erhalten geblieben. Es handelt sich meist um zweigeschossige Traufseithäuser, entstanden in der Regel nach dem Stadtbrand von 1743. Höhen- und Breitenausdehnung der Bauten unterscheidet sich deutlich von der des Straßenmarktes.
- E-2-71-119-4** **Ensemble Vorstadt.** Das Ensemble Vorstadt umfasst den im Süden außerhalb der umfestigten Stadt gelegenen Bezirk der Pfarrkirche. Dieser grenzt unmittelbar an den von Süden und von der Donaubrücke in die spätmittelalterliche Kernstadt hineinführenden Straßenzug. Die Baugruppe wird beherrscht von der im wesentlichen barocken Stadtpfarrkirche, die sich über einer monumentalen Treppenanlage von 1855

erhebt. Die zum Pfarrbezirk gehörenden Bauten samt der St. Oswald Kapelle umgeben die Pfarrkirche.

- D-2-71-119-91** **Aletsberg 6.** Gedenkstein, sog. Kandlersäule, Granitpfeiler mit Inschriftentafel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-203** **Altbach; Mühlbogenstraße 47; Nähe Kr DEG 1; Nähe Mühlbogen; Papiererstraße; St 2133.** Bauten der ehem. Reichsautobahnstrecke 87 von Regensburg nach Passau (Los 135): sog. Mühlbogentunnel, rundbogige Autobahnunterführung für Fußweg und Wasserdurchlass (heute verrohrt), Schwergewichtsbau aus Beton mit Natursteinverkleidung, Firma Luber, 1939.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-1** **Amanstraße 11.** Ehem. Waisenhaus, jetzt Volkshochschule, zweigeschossiger Blankziegelbau mit Satteldächern, Werksteingliederung und mittigem Turmerker, neugotisch, 1886.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-151** **Amanstraße 15.** Evang.-Luth. Auferstehungskirche, neugotischer Blankziegelbau mit Ostturm, von Karl Lemmes, 1898/99.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-2** **Amanstraße 17.** Amtsgericht, dreigeschossiger Walmdachbau mit Fassadengliederung in Neurenaissanceformen und geschweiftem Mittelrisalitgiebel, 1901.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-3** **Amanstraße 19.** Ehem. Landwehrbezirkskommando, jetzt Landgericht, gestaffelter zwei- bis viergeschossiger Gruppenbau mit Walmdächern und Natursteinrustika, 1909.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-4** **Am Stadtpark 1; Am Stadtpark 2; Am Stadtpark 3; Am Stadtpark 5; Am Stadtpark 6; Am Stadtpark 7; Am Stadtpark 8; Am Stadtpark 9; Am Stadtpark 11; Am Stadtpark 12; Am Stadtpark 13; Am Stadtpark 14; Am Stadtpark 15; Am Stadtpark 16; Am Stadtpark 17; Am Stadtpark 18; Am Stadtpark 19; Am Stadtpark 20; Am Stadtpark 21; Am Stadtpark 22; Am Stadtpark 23; Am Stadtpark 24; Am Stadtpark 25; Am Stadtpark 26; Am Stadtpark 27; Am Stadtpark 28; Am Stadtpark 29; Am Stadtpark 30; Am Stadtpark 32; Am Stadtpark 36; Am Stadtpark 37; Am Stadtpark 38; Am Stadtpark 39.** Ehem. Kreisirrenanstalt, neuromanische zwei- bzw. dreigeschossige Mehrflügelanlage um Innenhöfe in Blankziegelbauweise mit Blendgliederung und steinerner Fassadenzier, 1863-68; ehem. Anstaltskirche, kleiner Blankziegelbau in neuromanischen Formen mit Dachreiter, 1865; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-189** **Angerfeld; Bahnlinie Landshut - Bayer. Eisenstein; Birkenberg; Der Obergrub - Prechhauser Stadtweg in der Flur Obergrub; In Untergrub; Kr DEG 19; Kühberg; Leite; Ödfeldweg im Birkenberg.** Bahntrasse, Teil der Doppelschleife zur Überwindung der Steigung zwischen Oberkandelbach und Grafling mit tiefen Felseinschnitten und hohen befestigten Bahndammstrecken auf Deggendorfer Gemeindegebiet, 1877; Bestandteil der 1877 eröffneten sog. Waldbahn von Plattling nach Bayerisch-Eisenstein; siehe auch Bahntrasse (Gde. Grafling), Eisenbahnbrücke Deggendorf, Bogenbrücke und Kühbergtunnel bei Weiher (Gde. Deggendorf), Bahnhof Ulrichsberg (Gde. Grafling), Bahnwärterhaus Wühn (Gde. Grafling), Bogenbrücke bei Arzting (Gde. Grafling); Bahnwärterhaus Datting (Gde. Grafling), Eisenbahntunnel bei Bergern (Gde. Grafling).
nachqualifiziert
- D-2-71-119-126** **Angerweg 3.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Stuckdekor, zweiseitig umlaufendem Schrot und geschnitzten Schrotsäulen, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-127** **Angerweg 4.** Ehem. Zuhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Stützpfeilern, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-7** **Bahnhofstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit neoklassizistischem Stuckdekor, um 1890.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-8** **Bahnhofstraße 11.** Bürgerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, wohl 17. Jh., oberstes Geschoss und neubarocke Stuckfassade Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-9** **Bahnhofstraße 13.** Ehem. Bräuhaus, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Fassadenputzdekor in Neurenaissanceformen und großem ehem. Durchfahrtstor, 1904, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-10** **Bahnhofstraße 19.** Bürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-11** **Bahnhofstraße 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger malerischer Schopfwalmdachbau in Ecklage mit neubarocker Fassadenzier, Erkern und Balkon, 1904.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-147** **Bahnhofstraße 100; Güterstraße 2.** Bahnhofsgebäude, zweigeschossiger historisierender Flachsatteldachbau mit übergiebelten Mittelrisaliten und Perron-Vordach, 1877; Güterhalle, Blankziegelbau mit Flachsatteldach, Ende 19. Jh.; Bestandteil der 1877 eröffneten sog. Waldbahn von Plattling nach Bayerisch-Eisenstein, bei Km 72,4.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-149** **Bahnlinie Landshut - Bayer. Eisenstein.** Straßenbrücke, Bogenbrücke aus Polygonalmauerwerk mit rustizierter Quadersteineinfassung und nördlichem betoniertem Auflager, 1877; Bestandteil der 1877 eröffneten sog. Waldbahn von Plattling nach Bayerisch-Eisenstein, bei Km 84,2.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-150** **Bahnlinie Landshut - Bayer. Eisenstein.** Eisenbahntunnel, sog. Kühbergtunnel, gekrümmter Tunnel mit Mündungen aus Polygonalmauerwerk und seitlicher Bewehrung, 1877, Rohreinfassung mit rustizierten Quadersteinen 1886-91; Bestandteil der 1877 eröffneten sog. Waldbahn von Plattling nach Bayerisch-Eisenstein, bei Km 84,6.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-110** **Birkenberg in der Flur Kreut.** Hofkapelle, vorkragender Satteldachbau, 19./20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-12** **Bräugasse 15.** Ehem. Fronfeste, dreigeschossiger und traufständiger Wamdachbau in Neurenaissance-Formen mit Quaderverblendung, 1857.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-133** **Der Waldweg zur B 11.** Bildstock, Granitpfeiler mit Laternenaufsatz, bez. 1771; am Weg nach Hettenkofen.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-152** **Donaustraße 36.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock und Giebelschrot, um 1830 (unter Verwendung älteren Baumaterials), mit Erweiterung nach Westen 1842/43 (dendro.dat.), spätere Überformungen; Stadel, hölzerne Ständerkonstruktion mit Satteldach, 1783 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-2-71-119-14** **Egger Straße 9.** Ehem. Hochaltar der Himmelfahrtskirche bzw. ab 1690 der Schachinger Kirche, monstranzartiges hölzernes Renaissance-Altarretabel unter Verwendung gotischer Teile des Vorgängeraltars, 1624, Schreinfiguren, Predellenreliefs und Gemälde um 1500; 1953 in die neuerrichtete St. Martinskirche übertragen.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-94** **Elmering 9.** Gedenkstein, aus Granit mit gusseisernem Kruzifixus, bez. 1894.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-15** **Findlsteiner Straße 25.** Kath. Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Muttergottes auf dem Geiersberg, spätgotischer, einschiffiger Hallenbau mit Nordturm, 1486, um 1882 Turm erhöht; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-16** **Findlsteiner Straße 25.** Brunnen, sog. Fünf-Wunden-Brunnen, barocke Vesperbild-Gruppe mit Brunnenschale, 1651, mit offenem Brunnenhaus 1921.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-135** **Flur Aletsberg; Himmelreich.** Bildstock, Granitpfeiler mit Schmiedeeisenkreuz, bez. 1599.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-99** **Greising 19.** Kath. Fialkirche Unsere Liebe Frau, barocker Saalraum mit querhausähnlichen Seitenkapellen und Dachreiter, von Ulrich Stöckl, 1692; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-101** **Greising 19; Greising 23.** Kapelle, Satteldachbau mit Putzgliederung, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-103** **Halbmeile 2.** Kath. Wallfahrtskirche Zur Schmerzhaften Muttergottes, spätbarocker, halbrund geschlossener Saalbau mit Südturm, Plan von Andreas Weiß, 1781-85, verlängert 1910; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-17** **Haslacher Straße 123.** Villa, eingeschossiger Massivbau mit hohem, geschwungenem Mansardgiebeldach, Giebel verschindelt, 1908/09.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-18** **Hengersberger Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fledermausgaube, Gurt- und Kranzgesims, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-19** **Hengersberger Straße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Kastenerker, 1635, 1929 erneuert; mit Nr. 13 durch einen Torbogen verbunden.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-20** **Hengersberger Straße 13.** Kleinhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 1635; mit Nr. 11 durch einen Torbogen verbunden.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-22** **Hengersberger Straße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Flachsatteldachbau mit Gesimsen und Blendgiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-104 Hintertausch 2.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Greddach und Traufschrot, bez. 1847.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-93 In Simmling.** Wegkapelle, neuromanischer Flachsatteldachbau mit stuckiertem Rundbogenportal und Dachreiter, 3. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-138 In Stauffendorf.** Weilerkapelle, neugotischer Satteldachbau mit Dachreiter, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-23 Jahnstraße 5.** Ehem. Präparandenschule, jetzt Berufsschule, sog. Aloys-Fischer-Schule, zweigeschossiger, historisierender Satteldachbau mit geschweiften Giebeln und ornamentierten Putzfeldern, 1913.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-24 Jahnstraße 8.** Gymnasium, dreigeschossiger, neubarocker Walmdachbau mit Sternwarteturm, stuckdekoriertem Schaugiebel, Schuluhr und Putzgliederung, bez. 1913.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-125 Kirchenstraße 4; Angerweg 2; Nähe Angerweg.** Kath. Filialkirche Mariä Heimsuchung, barocker ausgerundeter Saalraum mit querovalen Chor und Westturm, von Georg Felix Hirschstötter d. J., 1754-58; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-128 Kirchenstraße 11.** Wohnstallhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, bemaltem umlaufendem Schrot, Hochschrot und gekerbten Schrotsäulen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-108 Kohlbergstriegel; Kohlhof 1.** Wegkapelle, vorkragender Satteldachbau, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-109 Kohlhof 6, 6a.** Kapelle, vorkragender Satteldachbau mit Dachreiter, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-26 Lateinschulgasse 1; Luitpoldplatz 18.** Wohn- und Geschäftsthaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Vorschussmauer und neubarockem Fassadendekor, um 1910, im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-112 Leoprechtstein 33.** Waldlerhaus, erdgeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, hohem Kniestock und massivem Stallvorbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-113 Leoprechtstein 47.** Kapelle, Satteldachbau mit Dachreiter, 3. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-35 Luitpoldplatz.** Marienbrunnen, barocke steinerne Mariensäule, 1630/50, Bassin modern.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-27 Luitpoldplatz 1.** Keller, Anlage mit gewölbtem Einstützenraum und Granitgewänden, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-29 Luitpoldplatz 9.** Wohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Flachsatteldachbau mit neoklassizistischem Stuckdekor, um 1850, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-30 Luitpoldplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und traufseitiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Stuckgliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-31 Luitpoldplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufseitiger Flachsatteldachbau, 1865, Fassade mit Jugendstildekor nach 1910.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-75 Luitpoldplatz 25; Rosengasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger historisierender Mansardwalmdachbau in Ecklage mit Fassadenputzdekor und Zwerchhäusern, um 1910.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-114** **Mainkofen 22; Mainkofen A 3; Mainkofen 39; Mainkofen 24; Mainkofen 27a; Mainkofen 27b; Mainkofen 31; Mainkofen 32; Mainkofen 36a; Mainkofen 36b; Mainkofen 38; Mainkofen 42; Mainkofen 43; Mainkofen 73a; Mainkofen 73b; Mainkofen 73c; Mainkofen 74; Mainkofen 76a; Mainkofen 76b; Mainkofen A1; Mainkofen A2; Mainkofen A3; Mainkofen A4; Mainkofen A5; Mainkofen A6; Mainkofen A7; Mainkofen B2; Mainkofen B3; Mainkofen B5; Mainkofen B6; Mainkofen B7; Mainkofen B8; Mainkofen B9; Mainkofen B10; Mainkofen B11; Mainkofen B12; Mainkofen B13; Mainkofen B15; Mainkofen B16; Mainkofen B17; Mainkofen B18; Mainkofen B19; Mainkofen B20; Mainkofen C1; Mainkofen C2; Mainkofen C3; Mainkofen C4; Mainkofen C5; Mainkofen C6; Mainkofen C7; Mainkofen C8; Mainkofen C9; Mainkofen C10; Mainkofen C11; Mainkofen C12; Mainkofen C13; Mainkofen D1; Mainkofen D2; Mainkofen D3; Mainkofen D4; Mainkofen D9; Mainkofen D11; Mainkofen D12; Mainkofen B1Mainkofen 24.** Ehem. Heil- und Pflegeanstalt Mainkofen, jetzt Bezirksklinikum, ringförmige Pavillonanlage in Parkgelände, bestehend aus Krankenhäusern, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Wohngebäuden, Anstaltskirche, Gesellschaftshaus, Friedhof, Gutshof, Gärtnerei und Werkstätten, errichtet im barockisierenden Jugendstil, von Albert Haug, 1909-11, Wandmalereien von Georg Winkler 1910-13; kath. Anstaltskirche zur Hl. Dreifaltigkeit, einschiffiger Saalbau in Jugendstilformen mit Querhaus und Zwiebel-Dachreiter, vollendet 1913, Erweiterung durch Hans Döllgast 1963-65; mit Ausstattung; Festsaal, sog. Gesellschaftshaus, erdgeschossiger Theaterbau mit geschwungenem Mansarddach, halbrunden Flügelbauten und reichen Wandmalereien, 1910-13; Direktionsgebäude, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckerker am hakenförmig vortretendem Walmdachteil, 1910-13; Wasserturm, Torturm mit sechseckigem Aufsatz und Fresko, bez. 1910, Wandbild von Georg Winkler; Krankenhäuser, zehn Walmdachbauten über unregelmäßigem Grundriss, 1909-11; Wirtschafts- und Wohngebäude, dreizehn, teils gruppenartig angeordnete Walmdach- bzw. Satteldachbauten, 1909-11; Friedhof, eingefriedete Anlage, um 1911, seit 2014 Gedenkstätte für Opfer der Psychiatrie im Nationalsozialismus; Aussegnungshalle, erdgeschossiger Walmdachbau mit Vorhalle und Dachreiter, um 1911.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-131** **Mainkofener Straße 2.** Kapelle, kleiner Satteldachbau, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-129** **Mainkofener Straße 2.** Hausfigur, hölzernes Kruzifixus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-36** **Maria-Ward-Platz 10.** Ehem. Langhaus der profanierten Kapuzinerkirche, jetzt Kulturhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Fassaden-Oculus, 1625-29.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-37** **Mettener Straße 46.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Mansard-Halbwalmdach, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-38** **Metzgergasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau, 18./19. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-39** **Metzgergasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Kniestock und sparsamer Stuckgliederung, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-41** **Michael-Fischer-Platz 1.** Kath. Wallfahrtskirche zum Hl. Grab Christi, gotische, dreischiffige Gewölbebasilika, Baubeginn 1337, Weihe 1360, spätbarocker Nordwestturm von Jakob Pawagner, Johann Baptist Gunetzhainer und Johann Michael Fischer, 1722-28; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-42** **Michael-Fischer-Platz 2; Michael-Fischer-Platz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufseitiger Flachsatteldachbau in historisierenden Formen, mit ehem. Aufzugserker, 2. Hälfte 18. Jh., Fassadengliederung 1927.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-43** **Michael-Fischer-Platz 8.** Gasthaus, dreigeschossiger und traufseitiger Flachsatteldachbau mit sparsamer Stuckgliederung, 17. Jh., im Kern spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-44** **Michael-Fischer-Platz 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufseitiger Flachsatteldachbau mit neoklassizistischem Stuckdekor, um 1894, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-145** **Nähe Breitenbach.** Traidkasten, geständerter Blockbau mit Satteldach, dreiseitig umlaufendem Schroten und geschnittenen Giebelsäulen, wohl 18. Jh., Dach später aufgesteilt.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-132** **Nähe Kirchenstraße.** Kapelle, Zeltdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-45** **Nähe Luitpoldplatz; Nähe Michael-Fischer-Platz.** Brunnen, sog. Gnadenbrunnen, Ziehbrunnen mit Löwenfiguren und Mater dolorosa, Stein, Löwen um 1730, Marienfigur von Rosa von Ranson, 1930.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-117** **Nähe Natternberg.** Burgruine, Untergeschosse des Bergfrieds sowie Ringmauerreste, Anlage mittelalterlich, Turmabschluss und übrige Gebäudemauern wohl erst 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-13** **Nähe Probsteigasse.** Friedhofsmauer, aus Bruchsteinmauerwerk, Ende 19. Jh.; Friedhofskapelle, neugotischer verputzter Eckbau, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, neugotischer Blankziegel-Eckbau, Ende 19. Jh.; Brunnenanlage, retabelartige neugotische Steintafel mit frontalem Wasserbecken, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-118** **Nest 4.** Ehem. Einödhof, erdgeschossiger massiver Bau mit verschaltem, vorstehendem Schopfwalmdach, 18. Jh., im Kern wohl älter; Backhaus, kleiner Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-121** **Oberdorf 13.** Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und zwei Giebelschroten, bez. 1822; Traidkasten, rückwärtig angebauter Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss über Bruchsteinmauerwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-46** **Oberer Stadtplatz 1.** Rathaus, freistehender Baukomplex mit Satteldächern, Treppengiebeln und Turm mit Pyramidendach und Glockenreiter, Turm um 1450, südlicher Haupttrakt bez. 1535, Nordgiebel Teil der profanierten Martinskirche 1618, Nordtrakt 1888 durchgreifend umgebaut.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-47** **Oberer Stadtplatz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Salzstadel, dreigeschossiger und traufseitiger Flachsatteldachbau, Umbau zu Wohnhaus wohl 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-49** **Oberer Stadtplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Sell'sche Apotheke, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit neugotischen Steinerkern und Ziergliederung, 17. Jh., Fassade um 1850, Rückflügel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-50** **Oberer Stadtplatz 6.** Ehem. Gasthof, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Aufzugserker, um 1852 mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-54** **Oberer Stadtplatz 15.** Ehem. Brauerei, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufseitiger Steildachbau mit neubarockem Fassadendekor und stuckiertem Wappen, Fassade Ende 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-57** **Oberer Stadtplatz 36.** Wappenstein, gefasstes kleines Wappenrelief, bez. 1580.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-122** **Oberperlasberg 1.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, bez. 1810; Stadel, zweitenniger Holzbau mit Walmdach, bez. 1798.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-123** **Oberperlasberg 1.** Wegkapelle, Satteldachbau mit Vordach, modern bez. 1746; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-58** **Östl. Stadtgraben 28.** Ehem. Theodor-Eckert-Schule, jetzt Stadtmuseum, zweigeschossiger neubarocker Walmdachbau mit Stuck- bzw. Putzgliederung, Mittelrisalit, Dachreiter und Schweifgiebel-Eckrisalit, von Johann Baptist Schott, 1899/1900.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-59** **Östl. Stadtgraben 39.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufseitiger Flachsatteldachbau mit Gurt- bzw. Kranzgesims und Dachgauben, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-60** **Östl. Stadtgraben 41.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-61** **Pfarrgasse 1.** Kath. Stadtpfarrhof, zweigeschossiges Steildachhaus mit Lisenengliederung und Sonnenuhr, 17./18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-63** **Pferdemarkt 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit neubarocker Stuckfassade, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-64** **Pferdemarkt 20; Spitalkirche.** Spital, sog. Katharinenspital, zweigeschossiger, barocker Halbwalmdachbau mit Fassadengliederung und Dachreiter, 1757, im Kern älter; kath. Spitalkirche St. Katharina, kleiner barocker Raum mit gotischen Teilen, um 1750/60; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-66** **Pfleggasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Putzgliederung und Pilastertor, bez. 1749, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-67** **Pfleggasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit neubarockem Stuckdekor und großer Stuckkartusche, 1896, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-70** **Pfleggasse 18.** Ehem. Landratsamt, jetzt Finanzamt, dreigeschossiger, barocker Satteldachbau mit neubarocker Stuckfassade und überkuppeltem Erker, wohl von Johann Michael Fischer, 1749, Fassade um 1900.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-72** **Pfleggasse 23.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit historisierendem Stuckdekor, 1912, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-154** **Pfleggasse 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, barock, wohl nach dem Stadtbrand von 1743.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-190** **Probstei 2.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger Granitbau mit Kniestock und Satteldach, um 1840; Remise mit Keller, zweigeschossiger Granitbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-74** **Probstei 4.** Ehem. Propsteigebäude, zweigeschossiger, stattlicher Flachsatteldachbau, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-120** **Reinprechtlinger Straße 3.** Kleinhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-77** **Rosengasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit zurückgesetzter Eingangsachse und Putzgliederung, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-25** **Schachinger Weg 20; Schachinger Weg 12; Schachinger Weg 22.** Kath. Ferialkirche St. Johannes Baptist und Evangelist, spätgotischer Saalbau mit eingezogenem Chor und westlichem romanischem Sattelturm, 15. Jh.; mit Ausstattung; Kirchhofportal, spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-134** **Scheidham 1.** Traidkasten, geständerter Blockbau mit Flachatteldach, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-79** **Schiffmeisterweg 12.** Ehem. Schiffmeisterhaus, zweigeschossiger, gotischer Staffelgiebelbau mit Traufschrot, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-80** **Schlachthausgasse 1.** Ehem. Fleischbank, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Ecklage mit klassizistischer Giebelfassade und gassenseitig übergiebeltem Mittelrisalit, 1839, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-115** **Schulstraße 8.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, historisierender Saalbau mit eingezogener Vierung und Südturm, 1925; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-82** **Stadt-Au 2.** Ehem. Rentamt, jetzt Finanzamt, zweigeschossiger neubarocker Mansardwalmdachbau mit Stuckfassaden, Eckrisalit und Zwerchgiebeln, 1897.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-83** **Stadt-Au 52; Starzenbachweg 2.** Gedenksäule, Fragment der sog. Hussitensäule aus Granit, wohl 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-116** **St.-Anna-Weg 1.** Kapelle St. Anna, historisierender Saalbau mit Westturm, 1825; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-136** **Stephanusweg 1.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, barocker Wandpfeilersaal mit eingezogenem Chor und Südturm, von Benedikt Schöttl, 1736/37 unter Verwendung gotischer Mauerteile, 1776 durch Andreas Weiß vollendet, neubarocke Umgestaltung 1909; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-137** **Stephanusweg 6.** Wohnteil eines ehem. Wohnstallhauses, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Trauf- bzw. Giebelschrot, 1. Drittel 19. Jh.; Backhaus, Steildachbau, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-139** **Tattenberg 31.** Traidkasten, geständerter Blockbau mit Satteldach und Giebelschrot, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-140** **Tattenberg 32.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit verschaltem Giebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-141** **Tattenberg 34.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Giebel in Blockbau, traufseitigem Stangenschrot und verschaltem Giebelschrot, 1. Hälfte 19. Jh.; Backhaus, verputzter Massivbau mit Steildach und hölzernem Giebelfeld, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-142** **Tattenberg 37.** Traidkasten, geständerter Blockbau mit Satteldach und Stangenschrot, bez. 1882.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-143** **Ucking 9.** Mitterstallbau, zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, bez. 1837.
nachqualifiziert

- D-2-71-119-84** **Uferplatz 6.** Ehem. Mauthaus, zweigeschossiger, barocker Halbwalmdachbau mit Lisenengliederung, bez. 1745.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-85** **Untere Vorstadt 5.** Ehem. St. Oswaldkapelle, jetzt Kriegergedächtniskirche, kleiner Satteldachbau mit hohem Blendgiebel, um 1415, Umbauten 18. und 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-160** **Untere Vorstadt 9.** Wohnhaus, zweigeschossig mit Pultdach und Vorschussmauer, im Kern wohl noch mittelalterlich, Umbauten 18./19. Jh., Dachanhebung 1901.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-86** **Untere Vorstadt 13; Kalvarienberg; Probstei 4; Untere Vorstadt 11.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, barocke, dreischiffige Pfeilerbasilika mit eingezogenem spätgotischem Chor, von Konstantin Baader, 1655-57, Chor Ende 15. Jh., Vorhalle mit Treppenanlage 1885; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, mit Teilen der ehem. Wehrmauer, wohl 13. Jh., mit Grabinschriften des 16.-19. Jh.; Kapelle, sog. Wasserkapelle, spätgotischer, zweischiffiger Steildachbau, 1506 (dendro.dat.); mit Ausstattung; Heilig-Grab-Kapelle, barocker, quadratischer Walmdachbau mit zwiebelbekrönter Laterne, Ende 17. Jh.; mit Ausstattung; Kreuzwegstationen, barocke Sandsteinfigurengruppen, 1697.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-88** **Veilchengasse 2.** Kaufhaus, dreigeschossiger historisierender Mansardwalmdachbau in Ecklage mit Erkern und reicher Fassadengliederung, 1914.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-89** **Westl. Stadtgraben 48.** Wohnhaus, zweigeschossiger biedermeierlicher Halbwalmdachbau mit Putzgliederung und Steinportal, um 1832.
nachqualifiziert
- D-2-71-119-90** **Westl. Zwingergasse 3.** Stadtmauer, unverputzter Natursteinmauerzug mit hölzernem Wehrgang, mittelalterlich.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 120

Bodendenkmäler

- D-2-7143-0002** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0004** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der Altstadt von Deggendorf.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0010** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0011** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0013** Höhensiedlung der Linearbandkeramik, der Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit sowie des frühen Mittelalters, untertägige Befunde und Funde im Bereich der Burgruine des Hoch- und Spätmittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0014** Bestattungsplatz des Endneolithikums oder der frühen Bronzezeit, Siedlung der mittleren bis späten Bronzezeit und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0015** Siedlung und Gräber der Münchshöfener Gruppe, Siedlung der älteren Urnenfelderzeit und Grabenwerk der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0016** Brandgräberfeld der jüngeren Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0017** Siedlung der Gruppe Oberlauterbach und der Münchshöfener Gruppe.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0018** Verebnetes viereckiges Grabenwerk und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0019** Siedlungen der Linearbandkeramik, der Gruppe Oberlauterbach, der Münchshöfener und Alheimer Gruppe, der Glockenbecherkultur, der mittleren Bronzezeit, der jüngeren Urnenfelderzeit und der mittleren oder späten Latènezeit, Gräber der mittleren Bronze- und Urnenfelderzeit sowie vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7143-0020** Siedlung und Gräberfeld der Münchshöfener Gruppe, Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0023** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0024** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0025** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0026** Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0027** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0028** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0029** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0030** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0031** Verebnete Grabhügel und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0032** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0033** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0034** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0037** Untertägige mittelalterliche und neuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der abegangenen Fährsiedlung Mettenufer.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0038** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7143-0039** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0040** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0123** Verebnetes viereckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0127** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Zur Schmerzhafte Muttergottes auf dem Geiersberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten sowie Gräber des 17. Jahrhunderts.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0128** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johannes Baptist und Evangelist in Schaching, darunter die Spuren von zwei hochmittelalterlichen Vorgängerbauten und dem frühneuzeitlichen Barockfriedhof, Siedlung des Frühmittelalters, hochmittelalterlicher Herrschaftssitz.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0129** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche Mariä Heimsuchung in Rettenbach, darunter die Spuren von mittelalterlichen Vorgängerbauten, Siedlung karolingisch-ottonischer Zeit, frühmittelalterliche Bestattungen, frühneuzeitliche und barocke Gräber.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0131** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Deggendorf, darunter die Spuren von mehreren hochmittelalterlichen Vorgängerbauten, sowie der spätmittelalterlichen Wasserkapelle und der frühneuzeitlichen Heilig-Grab-Kapelle, frühmittelalterliche Keimzelle von Deggendorf, Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0166** Untertägige Befunde und Funde im Bereich der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung von Deggendorf.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0167** Untertägige Befunde und Funde im Bereich der hochmittelalterlichen Stadtbefestigung von Deggendorf.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0168** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Peter und Paul (Hl. Grabkirche) in Deggendorf.
nachqualifiziert

- D-2-7143-0169** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der profanierten Martinskirche in Deggendorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0170** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der ehem. St. Oswaldkapelle.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0171** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des aufgelösten Kapuzinerklosters mit der säkularisierten Kirche St. Michael in Deggendorf.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0172** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des Spitals mit der kath. Spitalkirche St. Katharina in Deggendorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0173** Untertägige Befunde und Funde im Bereich des spätmittelalterlichen Leprosenhauses.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0174** Untertägige Befunde und Funde im Bereich der abgegangenen Kapelle St. Erasmus in Steinriesl, zuvor Kath. Kirche, darunter die Spuren von mindestens einer älteren Bauphase.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0175** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der abgebrochenen alten Donaubrücke bei Deggendorf.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0189** Mittelalterlich-/neuzeitlicher Vogelherd.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0207** Untertägige mittelalterliche und neuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der Hofwüstung "Kälber und Fallhirt".
nachqualifiziert
- D-2-7143-0208** Siedlung der Altheimer Gruppe und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0272** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7143-0275** Frühneuzeitliche Schanze aus dem Österreichischen Erbfolgekrieg (1743).
nachqualifiziert

- D-2-7144-0027** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau in Greising, darunter die Spuren von zwei Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-2-7144-0033** Untertägige mittelalterliche und neuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der Hofwüstung Schwembach.
nachqualifiziert
- D-2-7243-0380** Untertägige Befunde und Funde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Zur Schmerzhaften Muttergottes in Halbmeile, darunter die Spuren von Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-2-7244-0035** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7244-0175** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Stephan in Seebach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten und ein neuzeitlicher Friedhofshorizont.
nachqualifiziert
- D-2-7244-0187** Abgegangener mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 54